

denne auh uf sin zit verlienen [verleihen?] könne, uf die form niemanden Zle-
chen wil, wan der leuöfffer h a n s noh lebte, die zit sin Vatter sellig und
er, von minem ... vatteren [Niklaus von H e r t e n s t e i n] sellig Zle-
chen ghan, niemanden dörffen ein steinlin lüpfen ein hochwysse obrigkheidt
den ... vateren sellig schirm geben, wan das widerum sin kan, ists mir lieb,
gshigckt ettwaren ettwass, hat ers im selbsten Zeklagen, ist mir leidt, das
min hochgeerten he. Sch. also muos beunruowigen ...

P.S. Jch bit ... höchlich die trutzige fyscher abzeshaffen für hüten hin als
ich den brief gschriben die fyscher sechen müossen, worlichen innen begegnen
sol dartzu ich von des minen wegen Zeschirmen gezwungen bin uff Nüwen hütj do
der ...elle vogt[?]⁶ Casper M e r t z, und Beat Jacob B l u n t s c h i n
sohn".

"Den ersten Aprilis Anno 1645: Anträffendt unsere gemeine Vischer die mit dem
kleinen Angel Zehegenen vermeinent, Zuo den haslen ettwan 14 tag oder 3 wu-
chen Lang."

1) s. AH 51/22

2) bin = bin?

3) ad

4) Indz = z...adt?

5) Bin vider...

6) Stelle vgt. = Stelle vogt?

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 51, 170-172 - Seite 172 leer

22

1645 März 23., Luzern

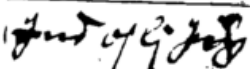
A

SCHREIBEN VON HEINRICH LUDWIG VON UND ZU HERTENSTEIN, GERICHTS-
HERR VON HERTENSTEIN UND BUONAS, AN [ALT] AMMANN [UND
STABFUEHRER] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Min Hochgeerter Herr Schwager wird von minem Aman wendel Lutinger [L u t i-
g e r] wie noch minem fyscher oslj K e y s s e r einer Hochwysen obrygkeidt
[Stabführer und Rat der Stadt Zug] Burger können vernemen wass unglegenheidt
mir uff minem see [Zugerseeanteil] bej der Zitt widerfahren, von muottwilligen
fyscheren sonderlich von oberwyl Mathiss C l a u s s e n sohn Hans [K l a u-
s e r] genant. der verschinen ettwass Zits fräffentlich hinüber gen Buchenass
[Buonas] Zefyschen komen, nebendt minen fyscher oslj keysser obgenant gsetzt,
Jndem[?] oslj Je... [?]¹ ein zimliche zit brucht den haber geben, uff minem

51/22

see Zehäberer die fysch Zucher Zebringen und Zefachen, worlich melden muoss gedachter osli Keysser so trüw und uffrecht mir dienet dass ich mines sees der Ursachen kann geniessen, anderlüt mit mir, also als der gemelte Hanss Clauss das ich gesechen so fräffen sich Zefyschen setzt minem Aman bevelch geben, in fründtlicheidt abzemanen und biten bej 20 gl stroff nit mehr fyschen sölle, dass Verbot nit angsehen, mir Ursach geben, das ich mich Zu innen füören lassen, innen dennen abgesetzt Zefyschen doch innen hanssen nochgesetzt denne angfrot wär innen erlaubt habe, anttwurt geben niemanden wälle das nit mer thun, mein Aman auch antzeigt gichtig gsin, im nochgenden tag als ich gen Luceren verreist disser meisterlosse kärlj hans Clauss widerum kome, als ich brichtet meinen Aman und grichtslüten ernstlichen bevelch geben, darummen Zugschryben lut schrybens also mergenanter Hans Clauss eben trutzig wie Aman wol wird melden können und Zum vierten mol bietens nit angesprochen, minen Amptlüten noh minem gebot und mir gschworenen Eydt uf ine Hanss Claussen griffen müossen, noh minem bevelch, das ich Zevor einen und derglichen ergohn werde selbstent antzeigt wie ich bricht heim an einem anderen schiff gfuren wol Zegedenken lüg fürgeben das ich verstanden ein Zedellin von ... Statschryber [Beat Konrad Wickart] geben etwas in sich hat und er die warheidt hete antzeigt ... Statsch: [Wickart] nit also Jfferig gschriben oder sonsten wäre fort wissen, doch darin seines fräffens sölle angebürende ort wissen werden, das gebürende ort ist bey mir do er Claus über oftens manen muotwillig trutzig und fräffentlich die 20 gl stroff übersehen, wil danen sin Vater Mathiss Claus des sohns angenomen hab ich das getrüw Zuversicht den Vater mit dem sohn Zu mir Zeabschaffung des muotwilligen trutzigen fräffens lut Eydtgnössischen Pündten und miner habenden grechtigkeidt Zewysen wann danen wie ich aber kein anderen gedanken hab, das werde beschechen, mich gegen denen fründtlich und nochpürlich in billicheidt nit Zebeklagen erbieten Zehalten, dessen in allen begebenheidt mich beger wo die bit die fründtlicheidt und bscheidenheidt Zethun, wie ich und minen Aman bricht das andere fyscher auch do gsin, doch uf fründtliches abmanen bissharo ghorsam gsin, ich beger minen see der mich gros gut costet, so wol mine quoter wäldt wynreben und anders in schirm Zehalten domit ich dessen alles wie mir gebürt gniessen möge, Jch hab das getrüw Nachpürlich Zuversicht mich in dem minen Zeschützen und schirmen es wird min Aman den he. schw: noch können brichten was andere für bscheidt geben und sonderlich diser Hans Clauss trutzige treuöw wort brucht, das er mir dolet ... [?]² der stroff ist, wie ich bricht sin Vater hablich gnug sye, die und andere strof Zezallen wil er sinen angenomen".

1) 2) 

Original, Siegel zerbrochen - AH 51, 174-177 - Seite 176 leer

23

1632

AUSZUG AUS DEM URBAR DES STIFTES [BERO]MUENSTER [VON 1346/47]

s. QW II/1, 224 Zeile 1-14 [Rechte des Stiftes Beromünster in Böschenrot]¹

Am Schlusse dieses Auszugs erwähnt der Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben, dass dieses Exzerpt vom Kapitelssekretär von Beromünster, [Ludwig] H e l m l i n, im Februar 1632 übermittelt worden sei. Zurlauben nennt dann in der Folge auch den Grund, weshalb man besagten Text angefordert habe:

"Betrifft etwas stritts, undt missverstendtnuss, so uss Jogli M ü l l e r s von Pöschenrott, an obigen Enden geübten missbrüchen mit dem Vischen etc. entstanden [es ging um die zu Böschenrot gehörenden, jedoch auf Zuger Stadtboden, zwischen Eielen und Ruchenstein gelegenen Fischenzen im Zugersee]. darüber myn g.H. [Ammann (Stabführer) und Rat] Ursach empfangen, Jnn herumb Zu redt Zuostellen etc. undt begären das er Syne rechtsammi ufferleggen Sölle etc. Da aber man sich an obigem noch nit woll settigen können; sonders wyteren briefffen nachzuofragen, in verdankh gnommen".

1) Mit dem Vermerk "Jn Boschenrot fol. ??"

In teils lat., teils deutscher Sprache - AH 51, 178-179 - Seite 179 leer

24

1691 Juli 18.¹

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN AUF DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN² DER [V] KATH. SCHIRMORTE DES KLOSTERS PARADIES AN DIE DORTIGE AEBTISSIN [VIKTORIA VON ROLL]

EA VI 2, 1815 Art. 613

"Wass Ewer hoch Ehrw. der confirmation dess neüwen Verwalterss Beat Jacob U t t i g e r s s von Baar halber an uns gelangen haben lassen, haben Wir